Gemeinsamer Gemeindebrief Parchim

St. Georgen - St. Marien - Damm

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!

1.Petr 4,10
Monatsspruch für Mai 2020

Gemeindebrief im Wandel
| Alles neu macht der März

Neue Stelle in der M41
| Gabriele Knües ist Projektleiterin

Digitale Kirche
| Ich will mein Netz über dich auswerfen

2020 | März | April | Mai | 2020

St. Marien und Damm

Ansprechpartner

Jessica Warnke-Stockmann
Pastorin in St. Marien und Damm
Mühlenstraße 40, 19370 Parchim
Sprechzeiten: Donnertag 10 bis 12 und 17 bis 18 Uhr
Tel. 03871-226140|Fax 03871-226149
E-Mail: parchim-marien@elkm.de|www.marienkirche-parchim.de|
www.facebook.com/parchimevangelisch

Ingo Zipkat
Pastor in St. Marien und für schulbezogene Arbeit in Parchim sowie
Krankenhausseelsorger Asklepios-Klinik Parchim
Tel. 0175-5663179
E-Mail: ingo.zipkat@elkm.de

Andra Bock
Vikarin in St. Georgen, St. Marien und Damm
Tel. 03871-213423
E-Mail: andra@dynaperl.de

Magdalena Szesny
Kreiskantorin und Kantorin in St. Georgen, St. Marien und Damm
Tel. 03871-6069988|Fax 03871-6069987
E-Mail: magdalena.szesny@elkm.de

Jonas Nicolaus
Kantor in St. Georgen, St. Marien und Damm
Tel. 03871-6069988|Fax 03871-6069987
E-Mail: jonas.nicolaus@elkm.de

Robert Stenzel
Gemeindepädagoge in St. Marien und Damm
Tel. 03871-7298837
E-Mail: robert.stenzel@elkm.de

Dana Falk
Küsterin in St. Marien und Damm
Sprechzeiten: Dienstag 13 bis 15 Uhr
Tel. 03871-2693972

Kirchengemeinderat
E-Mail: KGR@marienkirche-parchim.de

Gabriele Knües
Projektleiterin in der M41
Tel. 01590-6327042
E-Mail: m41parchim@gmail.com

Gemeindebrief im Wandel

Alles neu macht der März

Liebe Leserin und lieber Leser,
nicht erst im Mai, sondern in diesem Fall schon zwei Monate früher wird alles neu! Wie Sie auf dieser und den nächsten Seiten bemerken werden, ist der Gemeindebrief anders geworden.
Seit über zehn Jahren gibt es nun schon den gemeinsamen Gemeindebrief der beiden Parchimer Gemeinden St. Georgen und St. Marien und Damm. Begonnen hat dieser Weg in der Zeit, als beide Stadtgemeinden keinen Pastor und keine Pastorin hatten. Längst ist bewährt, dass alle Interessierten in einem Heft Termine und Artikel aus beiden Kirchen und beiden Gemeinden erhalten.
Was ist seitdem nicht alles passiert! Die beiden Kirchen sind (beinahe) fertig saniert, hauptamtliche Mitarbeiter in Parchim sind gegangen, andere sind gekommen. Menschen wurden getauft, getraut und beerdigt, viele Jugendliche haben Konfirmation gefeiert. Smartphones haben die Welten der Kommunikation verändert und sehr viele andere Dinge sind nicht mehr so wie noch 2010 oder davor.
Die gemeinsame Gemeindebriefredaktion in ihrer heutigen Zusammensetzung wagt nun den Schritt, das Aussehen des Gemeindebriefs neu zu gestalten. Gründe hierfür sind, dass viele Interessierte viel weniger als noch vor einigen Jahren fragen, *wo* etwas stattfindet. Die Zugehörigkeit vieler Menschen zur Kirche verändert sich, wichtig ist für die meisten Leser, *was* es im "evangelischen Parchim" gibt. So erleben wir das intensiv durch die gemeinsame Facebookseite (www.facebook.de/parchimevangelisch) und so lernen wir das in Fortbildungen, die für die kirchliche Öffentlichkeitsarbeit angeboten werden.

So finden Sie nun einen gemeinsamen Gemeindebrief, der weniger nach Gemeinde A oder B sortiert ist, sondern viel stärker nach den Inhalten. Er ist dicker geworden, die weißen Flächen sind großzügiger, die Schrift und die Bilder sind verändert. Es gibt mehr und längere Artikel. Am Schluss gibt es weiterhin kurze Aufstellungen für die regelmäßigen Termine, die Geburtstage und die Übersichten über kirchliche Amtshandlungen.
Wir hoffen, dass wir mit diesem Schritt zu einer zeitgemäßeren Darstellung unseres kirchlichen Lebens in St. Georgen, St. Marien und Damm kommen. Falls Sie uns Rückmeldung geben wollen, nutzen Sie bitte die Möglichkeiten, die Ihnen am angenehmsten sind (Adressen, E-Mail, Telefon finden Sie in den Umschlaginnenseiten). Wir freuen uns über Hinweise und Vorschläge und sind selbst sehr neugierig auf die nächsten Gemeindebriefe.
Aus Psalm 90 stammt dieser Vers: *Der Herr, unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände bei uns* (Ps 90, 17).
Das möge er tun!

Peter Stockmann

Steh auf und geh!

Weltgebetstag

„Kennst Du Simbabwe?“
„Was kenn ich?“
„Kennst Du Simbabwe?“
„Simbabwe? Natürlich nicht! Was soll das sein?“

Simbabwe - das ist das Land, um das sich in diesem Jahr der Weltgebetstag dreht. Eine Republik im südlichen Afrika mit der Hauptstadt Harare. Dort hat eine Gruppe Frauen Texte, Lieder und Gebete für die Länderabende in aller Welt zusammengestellt. Das biblische Leitwort kommt aus dem Johannesevangelium. Jesus sagt zu einem Kranken: "Steh auf und geh!"

Wie geht "Gehen", wenn man nicht gehen kann? Dieser Frage gehen wir nach. Die Frauen aus Simbabwe lassen uns zudem Anteil haben an ihrer Küche mit seltsam klingenden Rezepten wie z.B. "Sadza mit Muriwo-Gemüse".

Auch in Parchim haben sich Frauen unserer Gemeinden zusammengetan, um diesen Abend zu gestalten - aus der katholischen Gemeinde St. Josef, den Evangelischen Kirchengemeinden St. Georgen, St. Marien und Damm sowie der Landeskirchlichen Gemeinschaft.

Bilder und Informationen zum Land, meditative Worte, aktives Gebet - all das hat an diesem Abend seinen Raum; und natürlich stehen anschließend wieder Köstlichkeiten aus Simbabwe auf dem Tisch. Auf dem diesjährigen Bild zum Weltgebetstag ist vieles zu sehen. Es ist bunt, strahlend und menschlich.

Frauen organisieren den WGT

Sind Sie neugierig geworden? Wir empfehlen: Steht auf und geht **am Freitag, dem 6. März um 19 Uhr** in den Gemeinderaum St. Josef, Vogelsang 2.

Für das Orga-Team
Jessica Warnke-Stockmann

Patientengottesdienst im Landratsamt

In Krankheit Gott begegnen

Wir feiern mit vielen anderen Gemeinden aus und um Parchim einen Patientengottesdienst, in dem eine persönliche Segnung von Kranken möglich ist. Er findet **am Samstag, dem 14. März um 16 Uhr** im großen Solitär des Landratsamtes statt.

Es sind speziell Patient*innen und ihre Angehörigen eingeladen, aber jeder andere ist natürlich ebenfalls willkommen!

Felix Gerlach
Landeskirchliche Gemeinschaft Parchim

Höchstes Fest der Christen wird für Schüler erlebbar

Passions- und Osterweg in der Paulo-Freire-Schule

Auch in diesem Frühjahr werden Gemeindepädagog*innen, Pastor*innen und Ehrenamtliche aus Parchim und dem Umland einen besonderen Vormittag in der evangelischen Schule gestalten. **Am Freitag, dem 3. April** soll ein Passions- und Osterweg über mehrere Stationen entstehen. Dieser soll den Kindern am letzten Schultag vor den Osterferien ein intensives Erleben der Passionsgeschichte ermöglichen. So soll Ostern als höchstes Fest der Christenheit in besonderer Weise erfahrbar werden - und die Kinder bekommen die Chance, sich mit den Inhalten der Passionsgeschichte in persönlicher Begegnung auseinanderzusetzen.

Paulo-Freire-Schule Parchim

Robert Stenzel

Passionskonzert in St. Georgen

Die sieben Worte Jesu Christi am Kreuz

Die Gambe ist ein Instrument, das lange Zeit völlig in Vergessenheit geraten war. Langsam gewinnt sie jedoch mit ihrem zarten und zugleich herben Streicherklang wieder an Bedeutung. Nun haben Sie die Gelegenheit, gleich drei verschiedenen Instrumenten dieser Familie zu lauschen, gepaart mit den unvergleichlich schönen Werken Heinrich Schütz' und William Byrds. Die St. Georgenkantorei bringt eine selten gespielte und gesungene Version der Passionsgeschichte zu Gehör: *Die sieben Worte Jesu Christi am Kreuz*. Unterstützt wird sie dabei von einem Ensemble der Alten Musik aus Bremen. Dieses besondere Konzert findet **am Sonntag, dem 5. April um 17 Uhr** in der St. Georgenkirche statt. Karten zu 12 Euro, ermäßigt 8 Euro (Schüler und Studenten) können im Gemeindebüro und an der Abendkasse erworben werden.

Magdalena Szesny und Jonas Nicolaus

Die sieben Worte

1. Wort
Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.
2. Wort
Weib, siehe, das ist dein Sohn! Siehe, das ist deine Mutter.
3. Wort
Wahrlich, ich sage dir, heute wirst du mit mir im Paradies sein.
4. Wort
Eli lama asabathani'. Mein Gott, warum hast du mich verlassen.
5. Wort
Mich dürstet.
6. Wort
Es ist vollbracht.
7. Wort
Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände.

Grundkurs vom 3. bis 8. April in Damm

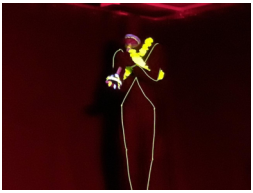
JULEICA - Jugendleiter-Card

Willst du im GRUNDKURS die Qualifikation (JULEICA) zum Leiten von Kinder- und Jugendgruppen erwerben, um bei Freizeiten, Ferienaktionen und Gruppentreffen mitarbeiten zu können?

In einer Gruppe mit Jugendlichen lernst du:

- ~ wie man Spiele drinnen und draußen anleitet
- ~ welche Gesetze zu beachten sind
- ~ wie ein Gruppenleiter mit Konflikten in einer Gruppe umgeht
- ~ welche Entwicklungsschritte vom Kind zum Erwachsenen führen
- ~ wie man thematisch mit Gruppen arbeitet
- ~ wie eine Veranstaltung geplant wird.

Die Veranstaltung findet in der Jugendbildungsstätte "Pfarrhaus Damm" statt. Übernachtung und Verpflegung erfolgen dort. Es nehmen ca. 40 Jugendliche teil.



Schwarzlichttheater beim JULEICA-Kurs 2019

Kosten: 100 € (Oft übernimmt deine örtliche Kirchengemeinde einen großen Teil der Kosten. Frag einfach deinen Pastor oder deine Pastorin!)

Leitung: Team des Ev. Kinder- und Jugendwerkes Mecklenburg - Propstei Parchim

Anmeldung und Infos unter:

Telefon: 03871 - 44 20 65

E-Mail: ejm-propstei-parchim@elkm.de

Gesetzliche Grundlage: JULEICA Grundlagen der Ausbildung in Mecklenburg-Vorpommern

Der Aufbaukurs findet in den Herbstferien 2020 statt.

Das EJW der Propstei Parchim

Hören, riechen, fühlen und sehen

Nach 8 im Urwald

Sonnenaufgang über der Alten Elde

Weißt du, wie es sich anhört, wenn Holz im Feuer knackt? Weißt du, wie es riecht, wenn die Morgensonne den Tau aus der Wiese vertreibt? Weißt du, wie es sich anfühlt, aus dem warmen Schlafsack in deine kalten Schuhe zu steigen?

Alle abenteuerlustigen Kinder ab 8 Jahren sind **am Freitag, dem 24. April** wieder eingeladen, eine Nacht "im Urwald" zu verbringen. Am Pfarrhaus Damm treffen wir uns **um 18 Uhr** und schlagen unser Lager auf. Wir machen Feuer, essen gemeinsam, singen und spielen und bestimmt gibt es auch eine Nachtwanderung. Wer weiß?

Am Sonnabend um 10 Uhr wirst du wieder abgeholt. Weitere Informationen und Anmeldungen bei Norbert Weber (EJW), Grit Koch (Lübz) und mir (St. Marien).

Robert Stenzel

Kinder auf den Philippinen bekommen Lebensperspektiven

Faire Teestube in St. Marien

Seit einigen Jahren lädt der Freundeskreis für gerechten Welthandel zu Fair-Handels-Themen ein. Nun ist es wieder Zeit für eine *faire Teestube*. **Am Freitag, dem 24. April findet sie um 19 Uhr** im Gemeinderaum von St. Marien statt. In diesem Jahr konnten wir Ruth Graumann aus Barth als Referentin gewinnen. Sie setzt sich für faire Lebensbedingungen der Kinder auf den Philippinen ein. Wie sie Kindern, die quasi auf den riesigen Müllhalden leben, neue Perspektiven ermöglicht, wird sie uns an dem Abend erzählen. Erst im Februar kam sie von einer Reise von den Philippinen zurück und wird viele aktuelle Erlebnisse und Eindrücke im Gepäck haben.

Sonnhild von Rechenberg

Feier für Philippinische Müllhalden-Kinder

Musikalische Lesung in St. Georgen

Mirjam

Sie war Beschützerin, Prophetin und eine Frau, die auf die Pauke haute und tanzte. Mirjam war ihr Name. Ihr ist der musikalische Leseabend **am Dienstag, dem 5. Mai um 19 Uhr** in der Winterkirche von St. Georgen gewidmet.

Wie war es, Schwester von Mose und Aaron zu sein? Wie ging es ihr in Ägypten und beim Wunder am Schilfmeer? Was geschah bei der Wanderung durch die Wüste? Seien Sie dabei, wenn wir diesen Fragen in zwei Romanen und Auszügen aus weiteren Büchern nachspüren, und singen Sie mit uns das Mirjamlied, das Loblied für Gott aus dem Alten Testament.

Begleitet werden wir musikalisch von Heike Kemsies (Querflöte) und Frauke Doller (Klavier).

Andra Bock, Wiebke Schümann und Sandra Schümann

Flohmarkt auf dem Stadtfest

St. Georgenkinder packen aus

Im Rahmen des Stadtfestes gibt es erneut einen Flohmarkt mit Dingen, die die Christenlehrekinder unter die kleinen und großen Besucher bringen wollen. **Am Samstag, dem 16. Mai in der Zeit von 13.30 bis 15.30 Uhr** werden wir mit den Kindern den Stand an der St. Georgenkirche betreuen.
Alle Eltern bekommen zeitnah einen Brief mit allen wichtigen Informationen.

Kathrin Müller-Zwang und Heidrun Jessa

Der Stand der Christenlehrekinder

Evangelische Gemeinden und Freikirchen feiern gemeinsam

Stadtfestgottesdienst auf dem Alten Markt

Besucher des Freiluftgottesdienstes 2019

Am Sonntag, dem 17. Mai werden die Glocken der St. Georgenkirche läuten und zum Gottesdienst **um 10 Uhr** rufen, der auf dem Alten Markt gefeiert wird. Auf dem Stadtfest werden Bühne und Bänke bereitstehen und alle können Platz nehmen. Unter freiem Himmel werden Bläser den Gottesdienst eröffnen.
Kommen Sie und erleben Sie dieses besondere, ungewöhnliche Geschehen mit den Freikirchen und evangelischen Gemeinden Parchims.

Jessica Warnke-Stockmann

Gemeindefest in Damm

Wir gehen auf Fahrt!

St. Marien feiert das Gemeindefest in diesem Jahr **am Sonntag, dem 7. Juni ab 14 Uhr** in Damm. *Wir gehen auf Fahrt!* ist das Motto.
Wir gehen auf Fahrt auf der Elde mit den Kanus des Pfarrhauses Damm.
Wir gehen auf Fahrt mit den Gemeinden und mit dem Glauben.

Genauere Informationen zu unserem Fest erhalten Sie im nächsten Gemeindebrief.
Schon jetzt können wir ankündigen: Im Gottesdienst werden die Bläser der St. Georgengemeinde spielen. Das ist erstmalig und wir freuen uns sehr darüber!

Jessica Warnke-Stockmann

Ein Pilgerweg

Von Sternberg an die Ostsee

Vom Jodenberg zum heiligen Damm. Von der Sommersonnenwende bis zum Johannistag. Draußen unterwegs auf einer Reise nach Innen. Den Weg spüren. Starke Erlebnisse auf dem Weg, in der Natur, mit dir, mit anderen. Die Schöpfung erleben und besondere Orte entdecken.

Vom 20. bis 24. Juni - 5 Tage, 4 Nächte und Tagesetappen von 15 bis 20 km. Die hellen Nächte im Pilgerkloster, unter freiem Himmel, in gemütlicher Herberge, am Strand...

Am Ende des Weges steht ein Anfang. Ein Start in den Sommer und ein Start für neue Wege.

TeilnehmerInnen: 14 bis 40 Jahre(n) / 16 Teilnehmer

Was Du brauchst: Fitness. Du trägst Deinen Rucksack. Kein Transfer.

Persönliche Ausrüstung: Wandertaugliche Schuhe, Hut oder so, Trinkflasche, Rucksack, Schlafsack, Iso-Matte.

Anreise nach Sternberg und Abreise von Heiligendamm müssen selbst organisiert werden.

Anmeldung: bis zum 30. April 2020

Kosten: Jugendliche 60,00 €, Erwachsene 105,00 €

Unterwegs

Veranstalter: Evangelisches Kinder- und Jugendwerk Mecklenburg, Propstei Parchim

Ansprechpartner: Norbert Weber und Michael Ritter

Anschrift: Lindenstraße 1, 19370 Parchim

Telefon: 03871-442065

E-mail: ejm-propstei-parchim@elkm.de

Internet: www.ejm-parchim.de

Das EJW der Propstei Parchim

St. Georgen, St. Marien und Damm

Jubelkonfirmation braucht Helfer

Jubelkonfirmation heißt, wir laden Menschen ein, deren Konfirmation sich rundet. Im Kirchenbuch stehen sie: die Konfirmand*innen der Jahrgänge 1958, 1959 und 1960 sowie die der Jahre 1968, 1969 und 1970, die Diamantenen und die Goldenen. 50 bzw. 60 Jahre sind vergangen.

Wo wohnen sie heute? Wie heißen die Mädchen von damals jetzt? Leben sie noch und wenn ja, wo? Sie können sich vorstellen, wie schwierig es ist, diese Fragen zu beantworten.

Wir feiern **am Wochenende 29./30. August** Jubelkonfirmation und der Höhepunkt ist der große gemeinsame Festgottesdienst in der St. Georgenkirche **am Sonntag, dem 30. August um 10 Uhr.**

Zur Vorbereitung brauchen wir Sie! Denn wer wo unter welchem Namen lebt - das wissen Sie bestimmt! Bitte helfen Sie uns, die Konfirmand*innen zu finden. Melden Sie sich dazu bitte bei uns (Kontakte in den Umschlaginnenseiten) für weitere Absprachen. Wir freuen uns auf eine Wiederbegegnung und einen erneuten gemeinsamen Segen.

Jessica Warnke-Stockmann
und Peter Stockmann

März

Freitag, 6. März um 19 Uhr
Weltgebetstag
St. Josef - Gemeinderaum

Samstag, 14. März um 16 Uhr
Patientengottesdienst
im großen Solitär des Landratsamtes

Freitag, 20. März um 19 Uhr
Abendmusik zur Passion mit Bläsern
St. Georgen

April

3. bis 8. April
Jugendleitercard
Pfarrhaus Damm

Freitag, 3. April
Passions- und Osterweg
Paulo-Freire-Schule Parchim

Sonntag, 5. April um 17 Uhr
Konzert "Die sieben Worte Jesu Christi am Kreuz" in St. Georgen

Freitag, 24. April um 18 Uhr
Beginn "Nach 8 im Urwald"
Pfarrhaus Damm

Freitag, 24. April um 19 Uhr
Faire Teestube
St. Marien - Gemeinderaum

Samstag, 25. April um 19 Uhr
Soirée mit Franz Schubert
St. Marien

Mai

Dienstag, 5. Mai um 19 Uhr
Musikalische Lesung "Mirjam"
St. Georgen - Winterkirche

Samstag, 16. Mai um 13.30 Uhr
Flohmarkt der Christenlehrekinder
An der St. Georgenkirche

Sonntag, 17. Mai um 10 Uhr
Freiluftgottesdienst zum Stadtfest
Alter Markt

Juni

Montag, 1. Juni um 16.30 Uhr
Benefizkonzert I mit Leonhard Walz
St. Marien

Sonntag, 7. Juni um 14 Uhr
Gemeindefest "Wir gehen auf Fahrt!"
Damm

Samstag, 13. Juni ab 7.20 Uhr
26. Musikreise in schöne Kirchen
Informationen bei den Kantoren

Samstag, 13. Juni um 16 Uhr
Kindermusical
St. Marien

20. bis 24. Juni
Pilgern
Von Sternberg an die Ostsee

Ausblick

August

Wochenende, 29./30. August
Jubelkonfirmation
St. Marien und St. Georgen

St. Georgen

Veränderungen im Kirchengemeinderat

Wie bereits in einem Gottesdienst Anfang Februar zu hören gewesen ist, gab es im Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Parchim St. Georgen Veränderungen. Es gab zwei Rücktritte, die sehr überraschend gekommen sind.

Werner Kautz, seit vielen Jahren Vorsitzender im Kirchengemeinderat, hat seinen Rücktritt von diesem Amt und seinen Austritt aus dem gemeindeleitenden Gremium erklärt. Ebenso ist Michael Fischer, Kirchenältester seit der derzeitigen Amtsperiode, aus dem KGR ausgetreten. Dies ist bedauerlich, weil beide Sachverstand und Engagement eingebracht haben.

Für die verbliebenen acht Kirchenältesten im Kirchengemeinderat bedeuten diese Veränderungen: Der Kirchengemeinderat braucht einen neuen Vorsitzenden oder eine neue Vorsitzende, Ausschüsse müssen über ihre Zusammensetzung beraten. In diesem Fall betrifft dies den Geschäfts- und den Bauausschuss sowie den Finanzausschuss und den gemeinsamen Musikrat.

Obwohl der Kirchengemeinderat jetzt nur noch aus acht Personen besteht, ist er weiter handlungsfähig. Mindestens sechs Kirchenälteste müssen es sein - und das ist der Fall. Der KGR wird entscheiden, ob jemand nachgewählt oder -berufen werden soll.

Es mir wichtig, heute allen Kirchenältesten für ihren anspruchsvollen Einsatz in der Gemeindeleitung zu danken. Auch wenn viele vor allem den Pastor in der Öffentlichkeit als Gemeindeleiter wahrnehmen, geschieht die Leitung stets im Miteinander von mir als Pastor mit dem Kirchengemeinderat. Dies stellt sicher, dass in der evangelischen Kirche immer die Gemeindemitglieder die Mehrheit in allen Gremien haben.

Was unsere Gemeinde angeht: Da denke ich an den Brief des Paulus an die Gemeinde in Rom.

Paulus schreibt: *Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn* (Röm 8, 38-39).

Peter Stockmann

KGR

Wie Kirche funktioniert

Jannes Bester über sein FSJ in St. Marien

Es ist Halbzeit im Freiwilligen Sozialen Jahr von Jannes Bester. Seit September ist der 17-Jährige in der St. Mariengemeinde, um zu erleben, wie Kirche funktioniert. "Die Arbeit unserer Küsterin Dana Falk und unseres Gemeindepädagogen Robert Stenzel lernte ich in den vergangenen Monaten besonders kennen", sagt Jannes und erzählt davon, wie er den vergangenen Kindernachmittag ganz allein vorbereitet und gestaltet hat: "Wie stellen sich Kinder Gott vor, war das Thema." Wie die Sonne oder doch ganz anders? "Es ist eine Frage nicht nur für einen Nachmittag", fährt er fort und macht neugierig auf den nächsten Gemeindebrief, in dem Sie mehr darüber lesen können.

Ich merke, dass ihm die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen besonders liegt. Und als ich ihn frage, was nicht so gut läuft, bleibt der Domsühler lange still. Es will ihm nichts einfallen. Selbst die unregelmäßigen Arbeitszeiten empfindet er nicht als negativ, "sondern herausfordernd". Ein Tag im Kirchenleben kann lang werden, "denn viele Veranstaltungen wie Christenlehre, Fietz und Junge Gemeinde finden in den späten Nachmittags- bzw. frühen Abendstunden statt".

In speziellen Seminaren lernt der 17-Jährige pädagogische und auch religiöse Inhalte zur Persönlichkeitsbildung, die jedem, der ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert, angeboten werden.

Im letzten Jahr konnten Sie an gleicher Stelle lesen, was Robert Stenzel Jannes wünscht. Von einem "erfrischend jugendlichen Blick auf Dinge, die immer schon so waren" war da die Rede. Was ist daraus geworden? "Diesen Blick hat Jannes auf jeden Fall", bestätigt er. "Und er färbt auf mich ab." Und das betrifft einige Bereiche: die Arbeitsverteilung, die Organisation, den Tagesablauf - und das: "Jannes teilt einen sehr schönen Humor mit mir", schmunzelt Robert Stenzel und spricht damit die trockene norddeutsche Art des baldigen Gymnasiasten an. Damit verrate ich schon, was ab September auf ihn wartet: "Ich werde das Abitur am Fachgymnasium in Schwerin ablegen."

Robert Stenzel und Jannes Bester beim Glasperlenbrennen

Bis dahin warten aber noch ganz viele kirchliche Ereignisse. "Ich freue mich auf die Kinderbibeltage, die Fahrt der Jungen Gemeinde nach Erfurt, das Gemeindefest und Kirche aus dem Häuschen." Neben diesen Höhepunkten wird Jannes auch die andere Seite des Jugendgruppenleiterseminars kennenlernen, die des Leitenden. "Ich wünsche dir für das, was vor uns liegt, dass du ein gutes Standing, einen guten Stil findest, um die Leitungsebene für dich zu entdecken und zu erfahren", gibt Robert Stenzel seinem ersten FSJler mit auf den Weg: "Ich bin gewiss, dass du das kannst!" Ich spüre den "guten Draht", den beide zueinander haben und den sie mir mit einem Lächeln bestätigen. Manchmal braucht es nicht viele Worte, um Vertrauen wahrzunehmen, zu geben und zu empfangen. "Es kann so weitergehen", ist sich Jannes deshalb auch sicher.

Sandra Schümann

St. Georgens Kinder in Vorfreude

Pilgern rund um Parchim

23 Menschen und ein Hund ziehen wieder los. Nach den wunderbaren Erlebnissen im letzten Jahr gibt es auch in diesem Mai wieder eine Himmelfahrts-Pilgertour mit den Christenlehrekindern unserer Gemeinde.

Nach dem Gottesdienst am 21. Mai im Pfarrgarten von St. Georgen gehen die Pilger*innen querfeldein durch Parchims Umgebung. Unterwegs nach Passow, Mestlin und zurück nach Parchim geht es an Seen vorbei, durch Wälder hindurch, über Felder hinweg und längs kleiner Orte.

Bis zum 23. Mai können sie erleben, was Gemeinschaft ist, was lachen, reden und auch schweigen bedeuten können und wie viel Freude es macht und auch wie viel Mut es erfordert, so viele Kilometer zu wandern.

Auf geht's! Nach dem Segen im Gottesdienst beginnt die Pilgertour

Für das Orga-Team Heidrun Jessa

St. Georgen, St. Marien und Damm

Konfirmation 2020

Am diesjährigen Pfingsttag, dem 31. Mai ist Konfirmation - in diesem Jahr in der St. Georgenkirche.

Folgende Jugendliche werden in diesem Jahr feierlich ihre Taufe bestätigen:

Conrad Holm, Lea Fröhlich, Elisa Schlepkow, Feline Mundt, Janne Hesse, Sabrina Rohde (zugehörig nach Wohnsitz zu St. Georgen) und Emelie Bliß, Jolin Volkstaedt, Max Friede, Meta Menning (zugehörig nach Wohnsitz zu St. Marien) sowie Jan Niclas Grove (Lübz) und René Zabel (Mooster).

Eure Kirchengemeinden und wir freuen uns auf Euren Festtag!

Andra Bock, Jessica Warnke-Stockmann
und Peter Stockmann

Lektorendienst in St. Georgen

Lesungen im Gottesdienst

In seiner Januarsitzung hat der Kirchengemeinderat von St. Georgen beschlossen, dass neben den Mitgliedern des KGR auch andere Interessierte aus der Gemeinde die Texte aus Epistel und Evangelium vortragen können. Durch eine Vielzahl von Lesenden im Gottesdienst halten wir fest an dem Bibelwort im 1. Korintherbrief, der davon spricht, dass wir in der Gemeinde viele Glieder sind und dabei ein Leib in Christi. Wenn Sie den Lektorendienst übernehmen möchten, sprechen Sie uns an.

Für den KGR Jörn Schümann

Winter oder ab ins Grüne?

Weststadt bietet doppelte Spielmöglichkeit

Während ich diese Zeilen schreibe, wird Sprühregen vom Wind gegen die Fenster gedrückt. Wie schön, dass es bei diesem nasskalten Wetter einen Ort gibt, der an Gemütlichkeit gewonnen hat in den letzten Wochen und an dem du willkommen bist. Der "Winterspielplatz" hat jeden Mittwoch ab 15.30 Uhr für dich geöffnet. Du findest ihn im Kinder-, Jugend- und Familientreff (KJFT) in der Leninstraße 7-8. Zugegeben, du wirst wohl ein wenig suchen müssen... Aber die Suche lohnt sich bestimmt! Es erwarten dich eine Kletterwand, Bausteine, Lego und viele andere Spiele!

FIETZ - Bauversuche beim Winterspielplatz

Du gehst lieber raus? Ich hoffe sehr, dass die Schmuddelwetterzeit bald vorbei ist (Ende Januar, als dieser Text entstand, war sie es noch nicht). Dann sehen wir uns zur selben Zeit auf dem "Grünen Spielplatz". Gemeinsam können wir dann auspacken, was im Lastenfahrrad zu finden ist. Sicher ist auch für dich und deine Freunde etwas dabei.

Robert Stenzel

Socken, Mützen, Schals

Die Stricklieschen von St. Georgen

Der Handarbeitskreis (manchmal liebevoll Stricklieschen genannt) war wieder auf dem Adventsmarkt erfolgreich vertreten. Jede Menge Socken, Mützen und Schals wurden angeboten. Der Winter kann kommen, Parchim braucht nicht zu frieren. Der Erlös wird wie immer einem guten Zweck zugeführt und dafür danken wir den fleißigen Stricklieschen. Sie haben für ordentlich Material gesorgt. Ganz besonders danken wir denjenigen "Lieschen", die drei Tage lang bei Wind und Wetter Stellung gehalten haben.

Danach wurde Weihnachten gefeiert. Eine große Runde saß am festlich geschmückten Tisch. Es gab selbstgebackenen Kuchen, Stollen und Plätzchen und jeder bekam noch ein kleines Geschenk. Es wurde gesungen, lustige und besinnliche Geschichten erzählt und Herr Labesius hat uns mit einem sehr schönen Lichtbildvortrag in weihnachtliche Stimmung versetzt. Auch hierfür möchten wir uns bei den vielen unsichtbaren Helferinnen bedanken. Es war ein wunderschöner Nachmittag.

Wir hoffen, dass wir uns alle im neuen Jahr gesund und munter wiedersehen - immer wieder. Regelmäßig lassen wir unsere Stricknadeln nur so klappern.

Marie-Luise Geck

Neue Stelle in der M41

Gabriele Knües ist Projektleiterin

Gabriele Knües ist die neue Frau in der M41. Seit Mitte Januar ist sie Projektleiterin zur Weiterentwicklung von Integrationsangeboten und damit Ansprechpartnerin für Geflüchtete und Parchimer*innen, die diese Angebote in den verschiedenen Häusern der Stadt wahrnehmen wollen.

"Meine Stelle ist ein Kooperationsprojekt der St. Mariengemeinde, des Diakoniewerks Kloster Dobbertin, des Kirchenkreises Mecklenburg und der Stiftung *Kirche mit Anderen*", sagt sie und erklärt: "Wir werden eng mit dem Kinder-, Jugend- und Familientreff in der Weststadt zusammenarbeiten."

Aufmerksam auf diese Stelle wurde die Parchimerin durch das Netzwerk für Flüchtlinge, dem sie seit dessen Gründung aktiv angehört. "Schon länger trage ich mich mit dem Gedanken, beruflich in den sozialen Bereich zu wechseln", schildert Gabriele Knües ihre Beweggründe, sich der neuen Herausforderung zu stellen. Der Schweriner Volkszeitung bleibt sie als freiberufliche Journalistin dennoch erhalten, "jedoch in geringerem Umfang", wie sie verrät.

Hauptanliegen der Parchimerin ist das Zusammenbringen von Geflüchteten und Einheimischen und sie fragt dabei: "Wie kann das besser gelingen, als bei einem Essen oder einer Tasse Kaffee?" So möchte sie im Sprechcafé und beim "Kochen über den Tellerrand" in der M41 den Menschen die Möglichkeit bieten, sich der deutschen Sprache anzunähern und diese zu festigen.

Foto: Fotostudio Fröhlich, Parchim

"Ich habe noch andere Ideen", macht sie neugierig und freut sich, dass Parchim mit der M41 einen so schönen Ort der Begegnung hat. "Der Gedanke, dass Geflüchtete und Einheimische wissen, dort sind sie jederzeit willkommen, dort gibt es Ansprechpartner für sie auch über die gemütlichen Runden hinaus, ist besonders."

Was Gabriele Knües noch wichtig ist, ist die Zusammenarbeit mit den Vereinen der Stadt, die im sozialen Bereich und im Rahmen der Migration tätig sind. Auch ein Miteinander mit den Kirchengemeinden vor Ort schätzt sie als wertvoll und hilfreich ein.

"Meine Hoffnung ist es, dass sich die M41 zu einer multikulturellen Begegnungsstätte entwickelt, und dafür möchte ich meine Kraft einsetzen", schließt sie und wünscht sich ein breites Interesse unter Parchimer*innen und Geflüchteten für die vielen Angebote zur Migration und zum Thema fremde Kulturen.

"Ich freue mich, dass Neues wachsen kann“, sagt Robert Stenzel, der bislang die Arbeit in der M41 mit Ehrenamtlichen übernommen hatte, und erzählt, „dass die Anfänge sehr vielversprechend sind".

Sandra Schümann

Digitale Kirche

Ich will mein Netz über dich auswerfen | Hes 32,3

Die Nordkirche möchte im digitalen Raum über Gott und den Glauben reden. Daher begegnet man ihr überall im Internet: auf www.nordkirche.de, Facebook, Twitter und Instagram. "Ich will mein Netz über dich auswerfen", spricht Gott in Hesekiel 32,3. Ein Sinnspruch für die Kirche 2.0?

Auch wir haben uns ins Netz begeben. "Ich habe 2015 viele Gemeindemitglieder auf Facebook entdeckt", sagt Robert Stenzel, Gemeindepädagoge in St. Marien. Facebook sei eine gute Ergänzung zum Internetauftritt der Gemeinde, erkannte er und legte los. St. Georgen kam wenig später dazu. Und Instagram? "Warum nicht?", fragte er eher rhetorisch und schon war er da, der Account der Evangelisch-Lutherischen Gemeinden in Parchim, "weil man dort noch mehr jüngere Menschen erreicht als auf Facebook", erfuhr ich von meiner Tochter.

Was wir immer noch üben, machen beispielsweise Pastor*innen in der Nordkirche viel professioneller.

Josephine Teske wählte Instagram, weil "ich einen Ort brauchte, wo ich sagen kann, was mir wichtig ist - und auch das, was mich überfordert". Unter @seligkeitsdinge_ schreibt die Büdelsdorfer Pastorin über Gott und ihren Alltag. "Ich brenne für meinen Glauben und dafür, anderen Mut zu machen, besonders Frauen", erzählt die 33-Jährige. "Frauen, die Mütter sind. Die vielleicht alleinerziehend sind. Frauen, die Themen ansprechen wollen, die in der Kirche nicht unbedingt besprochen werden sollen."

Fischernetz

Gunnar Engel nutzt vor allem YouTube, um zwei seiner Leidenschaften zusammenzubringen: "Von Gott erzählen und Bildtechnik." Der 32-jährige Pastor aus Wanderup hat dort fast 8.000 Abonnenten, die immer freitags ein neues Video bekommen. Denn: "Ich sitze hier, weil ihr das guckt", sagt er und fügt hinzu, was ihn inspiriert: "Die Begegnungen mit Menschen in der Gemeinde und ihre Geschichten sind der Grund dafür, mich danach vor die Kamera zu setzen."

Ihr über uns: Die Seiten "Evangelisch in Parchim" auf Facebook und Instagram bieten die Möglichkeit, Kirche und Glauben in einer modernen und ansprechenden Art zu transportieren, ohne veraltet zu wirken.

Ähnlich ist es bei Jonas Goebel, Pastor in der Gemeinde Hamburg-Lohbrügge, dessen Predigten auch im Netz zu hören sind. Doch nicht nur das: Wir können sie sogar testen! Auf dem Blog juhopma.de veröffentlicht der 31-Jährige vorab in Schriftform die Worte, die er sonntags predigen möchte. Eine Anweisung gibt er uns mit: Datei öffnen, Predigt lesen, wieder schließen und nicht noch einmal öffnen, "weil man sie am Sonntag ja auch nur einmal hört". Ich habe es ausprobiert. Ich las die Predigt einmal, dann klickte ich mich durch die Fragen, die Jonas Goebel stellte: Zu lang? Was geht besser? Was hat dich berührt? Und dann hörte ich sie ein paar

Tage später auf Spotify. Eine tolle Predigt! Genauso wie die von Josephine Teske, die allerdings erst fragte, ob wir sie überhaupt hören wollen. Ihr Vorsatz, die Predigt vorab noch einmal zu überarbeiten, schlug fehl: "Meine Kinder wollten Lego spielen." Dennoch war die Predigt wunderbar!

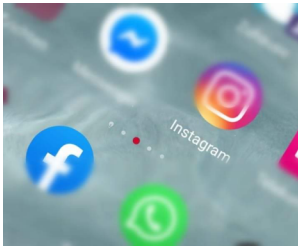
Eure Meinung: Mit den Internetauftritten öffnet ihr Türen, um auch jüngere Menschen zu erreichen und neugierig zu machen.

Gunnar Engel fragte seine (Spotify-)Gemeinde, ob er sich wegen der Hektik und Eile an manchen Wochenenden sonntags lieber kurz fassen solle, bevor er sich dann dem Bibeltext widmete. Eine Predigt, die mich schmunzeln und still werden ließ.

K-Promi ist der Wanderuper, seitdem er den "Goldenen Kompass" in Händen hält: Kirchenprominenter. Im Netz ist er es zweifellos, denn man kann mit jedem Anliegen zu ihm: "Frag den Pastor" ist eine der Rubriken auf seinem YouTube-Kanal. Gebetserhörung, Verdienstfragen und Kleiderordnung sind nur einige Themen, die da besprochen werden.

Was die Menschen in der Gemeinde und weit darüber hinaus gerne hören möchten, interessiert auch Jonas Goebel und "es ist super bunt, was da als Antwort kommt". Aus diesem Grunde hat er neben der üblichen Perikopenreihe die Gottesdienste, die er "neuprobiert". Unter dem Podcast *Predigten langweilen mich!* sucht er Ideen und findet *Wir brauchen Eier!* oder fragt sich *Samstagabend? Sportschau!* und bestimmt dann *Du bist dran!*

Das Netz ist weit gespannt und dass es "mit Liebe und Sorgfalt gewoben" ist, kann nicht nur die Nordkirche bestätigen. Gunnar Engels Ziel im gewobenen Netz ist das hier: "Mehr Menschen sollen von Gott erfahren und von der Botschaft, dass er uns aus Gnade in Liebe in Jesus Christus annimmt." Wie vielfältig das ist und wie viele Menschen erreicht werden können, weiß auch Jonas Goebel: "Die meisten Predigten werden bis zu 1.500 Mal gehört." Und die 16.000 Follower von Josephine Teske bestätigen die Empfindung der Pastorin: "Es ist eine andere Kirche, weil es andere Menschen sind als zum Beispiel in meiner Gemeinde. Über Glauben reden ist im Internet aktiver als im analogen Leben."



Facebook, Instagram und mehr

Wir in Parchim halten es wie Gunnar Engel: "Das Internet nicht zu nutzen, wäre, als hätten wir vor 500 Jahren den Buchdruck nicht genutzt und von Hand weitergeschrieben."

Noch etwas von euch: Ich freue mich an der frischen Sprache auf Augenhöhe in euren Beiträgen, den vielfältigen Denkanstößen und der freundlichen und unaufdringlichen Art, an Veranstaltungen zu erinnern oder dazu einzuladen.

Von uns selbst zu berichten, gelingt uns dabei nur spärlich. Josephine Teske kann dagegen beides: Ihre Texte zu religiösen und spirituellen Themen sind inspirierend und ihre kleinen Sätze zu ihrem Alltag sehr beruhigend: "Wenn ich weine, poste ich das", denn es muss nicht immer alles perfekt sein im Leben.

Sandra Schümann

https://pastorgunnar.de | https://www.juhopma.de | https://instagram.com/seligkeitsdinge_/

Freitag um vier

Christenlehre aus Sicht der Kinder

Pro

Es gibt viele Gründe, zur Christenlehre zu gehen, und auch einige, lieber etwas anderes zu machen. Fritzi (11) hat ihrer Freundin von der Freitagsstunde in St. Georgen erzählt und bekam auf den Hinweis "Komm doch mit!" nur ein "Nö!" - denn Christenlehre sei doch nichts Richtiges, "kein Hobby oder so". Das finden die Kinder in der Runde jedoch gar nicht, "denn hier sprechen wir nicht nur über die Bibel, sondern auch über das Leben", sagt der 10-jährige Jacob, der hierher kommt, weil sein Vater seinerzeit die Christenlehre auch gut fand.

Zugegeben, es macht nicht immer Spaß und freitags um vier kann man auch gut zu Hause sein oder "mit dem Fahrrad die Rathaustreppen rauf- und runterfahren", was Jacob jedoch gerne mit dem Christenlehrebesuch verbindet.

Fritzi kommt zur Christenlehre, "weil meine Schwester auch hingeht". Das ist die 13-jährige Fiona, die trotz der beginnenden Konfirmandenzeit immer noch den Freitag bei Heidrun Jessa besucht. Ihre "Doppelschicht" begründet sie damit, "dass es hier schön ist und Spaß macht". Was ihr im Konfiunterricht fehlt, bekommt sie an diesem Nachmittag: "Ich bastel gerne und das machen wir Konfis leider zu selten."

Carlotta (11) erzählt gerne von ihrem Tag – was gut war und was nicht so. Mit Blume und Stein gelingt ihr das. Das Blühende für das Schöne, der Stein für das Schwere. "Meine Mama hat im Kindergarten schon gefragt, ob ich zur Christenlehre möchte", sagt sie und ist seit der ersten Klasse dabei.

Doch was ist, wenn die Freizeit am Freitag doch mehr lockt als die Stunde im Gemeindehaus? "Jacob ist eigentlich immer da", sagen mehrere Kinder fast gleichzeitig. Er stimmt zu und ergänzt: "Selbst wenn ich mal keine Lust habe." Das macht er, weil ihn niemand zwingt, hinzugehen, es ist ihm keine Pflicht, sondern eine Freude. Genauso geht es Fritzi, die trotz der anderen Hobbies wie Tanzen, Rennradfahren, Fotografie immer wieder die Zeit findet für die Christenlehre. Die Gespräche findet sie dabei am wichtigsten. "Wir philosophieren, spielen Theater, finden das Leben in den Bibelgeschichten wieder", fasst sie ihre Motivation zur Freitagsstunde zusammen.

An Gott glauben sie alle, doch das hat bei den meisten nicht mit dem Kindernachmittag zu tun. Fiona dagegen hat mit dem Glauben wegen der Christenlehre begonnen und sie überlegt, in diesem Jahr mit auf Pilgertour zu gehen und vielleicht auch ein Praktikum in der Gemeinde zu absolvieren.

Dass später die eigenen Kinder die Christenlehre besuchen, steht für die jungen Menschen außer Frage: "Klar, denn Christenlehre ist toll und weiterzuempfehlen", betont Fiona.

Sandra Schümann

Contra

Advent trifft Frühling

Junge Gemeinde erkundet Erfurt

Auf dem Adventsmarkt waren wir wie in jedem Jahr mit einem Stand vertreten. Dieses Mal haben wir den Besuchern heiße Waffeln mit Apfelmus und Apfelpunsch angeboten. Die Äpfel dafür haben wir im Pfarrgarten der St. Mariengemeinde gepflückt, gepresst und verarbeitet.
Die Einnahmen nutzen wir für eine Fahrt nach Erfurt, die Anfang Mai stattfindet.
Wir bedanken uns bei allen, die uns mit ihrer Kauffreude und ihren Spenden unterstützt haben. Das Adventswochenende war sehr schön und erfolgreich. Nun freuen wir uns auf den Ausflug im Frühling.

Wiebke aus der Jungen Gemeinde

Jugendreise - die Reise im letzten Jahr führte die JG nach Prag - hier vor der Jerusalemsynagoge

Ein Jahr in St. Marien

Aufruf zum Freiwilligen Sozialen Jahr

Ab September könnt ihr ein Freiwilliges Soziales Jahr in der St. Mariengemeinde beginnen. Der erste FSJler Jannes empfiehlt es und würde sich jedes Mal wieder dafür entscheiden. Auf Seite 12 könnt ihr davon erfahren, wie es in seinem ersten halben Jahr war und worauf er sich noch freut.
Wenn ihr Lust habt, ein Jahr die Kirchenwelt zu erkunden, meldet euch bei Robert Stenzel. Er kann euch weitere Informationen geben.

Eure Kirchengemeinde St. Marien

Fast weg und wieder da

Konfirmanden fahren zum Bahnhof Göhrde

Während wir das schreiben, sind wir noch zu Hause. Wenn der Gemeindebrief erscheint, sind wir auf dem Sprung. Wenn ihr ihn gründlich gelesen habt, sind wir wieder da. Vom 28.02. bis 01.03. sind wir zu Gast in dem stillgelegten Bahnhof Göhrde. Ein bisschen Hogwarts aus Holz.
Die Erwachsenen wissen schon jetzt, dass sie wie jedes Jahr um kostbare Erfahrungen reicher und vom jugendlichen Schwung der Konfirmand*innen erfrischt und erschöpft zugleich wiederkommen werden. Wie es den Jugendlichen gehen wird? Die Organisatoren hoffen, dass sie fröhlich und mit ganz viel Energie und Lust auf mehr zurückkehren werden. Davon lest ihr dann im Sommer an derselben Stelle.
Mit Aufregung im Gepäck heißt es jetzt erst einmal: Auf geht's!

Jessica, Andra, Peter, Robert und Steffen aus St. Georgen, St. Marien und Damm

März

1. März - Invokavit
10 Uhr in St. Marien
10 Uhr in St. Georgen

6. März - Weltgebetstag
19 Uhr gemeinsam in St. Josef

8. März - Reminiscere
10 Uhr in St. Marien mit Abendmahl
10 Uhr in St. Georgen mit Abendmahl

15. März - Okuli
8.30 Uhr in Damm
10 Uhr in St. Marien
10 Uhr in St. Georgen mit Kantorei

22. März - Lätare
10 Uhr in St. Marien
Familiengottesdienst mit Kinderchor
10 Uhr in St. Georgen mit Abendmahl

29. März - Judika
10 Uhr in St. Marien
10 Uhr in St. Georgen

April

5. April - Palmarum
10 Uhr in St. Marien
10 Uhr in St. Georgen

9. April - Gründonnerstag
18 Uhr in St. Marien mit Tischabendmahl
19 Uhr in St. Georgen mit Tischabendmahl

10. April - Karfreitag
8.30 Uhr in Damm
10 Uhr in St. Marien
10 Uhr in St. Georgen
15 Uhr in St. Georgen
Musik zur Sterbestunde Jesu

11. April - Karsamstag
22 Uhr gemeinsame Osternacht in
St. Marien mit Taufen und Abendmahl

12. April - Ostertag
10 Uhr in St. Marien
mit erstem Läuten des Vierergeläuts
mit Orgel und Trompete
10 Uhr in St. Georgen
mit Abendmahl und Kindergottesdienst

13. April - Ostermontag
10 Uhr gemeinsam in St. Marien

19. April - Quasimodogeniti
10 Uhr in St. Marien
10 Uhr in St. Georgen

26. April - Miserikordias Domini
10 Uhr in St. Marien mit Abendmahl
10 Uhr in St. Georgen mit Abendmahl

Mai

3. Mai - Jubilate
10 Uhr in St. Marien
10 Uhr in St. Georgen

8. Mai - Freitag
19 Uhr Abendgottesdienst zu Kantate
in St. Marien mit Chor

10. Mai - Kantate
10 Uhr in St. Georgen
mit Abendmahl und Kantorei

17. Mai - Rogate
10 Uhr Stadtfestgottesdienst
auf dem Alten Markt

21. Mai - Christi Himmelfahrt
10 Uhr gemeinsam im Pfarrgarten|in der Kirche von St. Georgen mit Abendmahl und Aussendung einer Kinder-Pilgergruppe

24. Mai - Exaudi
10 Uhr gemeinsam in St. Marien
mit Vorstellung der Konfirmanden

31. Mai - Pfingsttag
10 Uhr gemeinsam in St. Georgen
zur Konfirmation mit Abendmahl und Kindergottesdienst

Juni

1. Juni - Pfingstmontag
10 Uhr gemeinsam in St.Marien

7. Juni - Trinitatis
10 Uhr in St. Georgen
14 Uhr in Damm mit Bläsern
zum Gemeindefest von St. Marien

Patientengottesdienst im Solitär
Landratsamt, Putlitzer Straße 25
Samstag, 14. März um 16 Uhr

Gottesdienste in Seniorenhäusern

Haus Eldetal, Lönniesstraße
Donnerstag um 10 Uhr
19.03. - 23.04. - 14.05.

AWO-Seniorenhof am Buchholz
Donnerstag um 16.00 Uhr
19.03. - 23.04. - 14.05.

Alten- und Pflegeheim St. Nikolaus
Donnerstag um 10 Uhr
26.03. - 30.04. - 28.05.

Haus Sonnenberg
Montag um 15.00 Uhr
09.03. - 06.04. - 18.05. - 08.06.

DRK-Tagespflege
Mittwoch um 9.30 Uhr
15.04.

Tagespflege Haus Sonnenstrahl
Freitag um 14.45 Uhr
17.04.

Wenn Sie einen Fahrdienst zum Gottesdienst benötigen, melden Sie sich bitte in den Gemeindebüros.
Für Kinder steht zu den Gottesdiensten ein Spieltisch bereit.

St. Georgen

Kirchengemeinderat
in der Regel am 1. Montag im Monat um 19.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Männerkreis
Dienstag um 19.00 Uhr
31.03. - 28.04. - 26.05. (Ausflug)
Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Handarbeitskreis
immer Mittwoch um 14.30 Uhr
- es sei denn, es ist Gemeindenachmittag -
Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Gemeindenachmittag
Mittwoch um 14.30 Uhr
04.03. - 01.04. - 06.05
Themen werden bekannt gegeben
Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Besuchsdienstkreis
Mittwoch, 06.05. um 18.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Kantorei
Mittwoch um 19.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Bläserkreis
Donnerstag um 18.30 Uhr
Ort: St. Georgenkirche

Bibelgesprächskreis
Donnerstag um 18.30 Uhr
19.03. Streiflichter am Kreuz - der Kirchenkreis Mecklenburg
30.04. Thema wird bekannt gegeben
28.05. Der Heilige Geist und andere Möglichkeiten der Verzückungen
Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Angebote für Kinder und Jugendliche in den Gemeinden

Christenlehre in St. Georgen
1.-3. Klasse: Dienstag, 15.00-15.45 Uhr
3.-5. Klasse: Freitag, 15.00-15.45 Uhr
4.-5. Klasse: Freitag, 16.00-17.00 Uhr
3.-6. Klasse: Dienstag, 16.00-17.00 Uhr
Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1
Ansprechpartnerin: Heidrun Jessa

Kleine Kirchenmäuse in der Kita Arche Noah
Donnerstag um 9.00 und 9.30 Uhr

Kindernachmittag in St. Marien
1.-3. Klasse: Dienstag um 14.00 Uhr
4.-6. Klasse: Dienstag um 15.00 Uhr
Ort: Mühlenstraße 40 - im Anbau
Ansprechpartner: Robert Stenzel

FIETZ – offener Spieletreff
Mittwoch um 15.30 Uhr
Orte: "Winterspielplatz" in der Leninstraße 7-8 (KJFT) oder "Spieletreff" auf dem Grünen Spielplatz
Ansprechpartner: Robert Stenzel

St. Marien und Damm

Chor
Montag 19.30 Uhr
Ort: Gemeinderaum in der Marienkirche

Dienstagskreis
alle 14 Tage um 15.00 Uhr
ab 10.03.
- Änderungen werden abgesprochen -
Ort: Gemeinderaum in der Marienkirche

Dammer Nachmittag
Mittwoch um 14.30 Uhr
- nach Vereinbarung -
Ort: Pfarrhaus Damm

Erzählcafé in der Weststadt
jeden Donnerstag um 15.00 Uhr
Gottesdienste finden statt am:
12.03. - 09.04. - 07.05.
Ort: Leninstraße 7-8 (KJFT)
Hinweis: 21.05. Christi Himmelfahrt um 10 Uhr in St. Georgen

M41 – Haus der Begegnung
Sprechcafé & Nähwerkstatt
Donnerstag um 15.00 Uhr
(außer in den Ferien)
Kontakt: m41parchim@gmail.com

Kirchengemeinderat
in der Regel am 3. Donnerstag im Monat

Eine-Welt-Laden
Öffnungszeiten:
Dienstag 15.00-18.00 Uhr
Mittwoch 10.00-12.00 Uhr

Termine

Kinderchor
für Kinder von der 2. bis zur 6. Klasse
Donnerstag um 16.00 Uhr
Ort: Mühlenstraße 40 - im Anbau
Ansprechpartnerin: Magdalena Szesny

Konfirmanden
Mittwoch
Vorkonfirmanden 16.15-17.15 Uhr
Hauptkonfirmanden 17.15-18.15 Uhr
Ort: Mühlenstraße 40
Ansprechpartner: Pastorin Jessica Warnke-Stockmann und Pastor Peter Stockmann

Junge Gemeinde der Ev. Jugend Parchim
Dienstag 17.00-19.00 Uhr
außer in den Ferien
Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1
Ansprechpartner: Robert Stenzel

Alle Angebote finden nicht an Ferien- oder Feiertagen statt!

Hohe Geburtstage ab 80 Jahren

Die Gemeinde St. Marien und Damm gratuliert herzlich und wünscht Gottes Segen.

Eine Veröffentlichung der Geburtstage unterbleibt aus datenschutzrechtlichen Gründen.

Wenn Sie nicht möchten, dass Sie auf diesen beiden Seiten genannt werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung mittels Brief an das Gemeindebüro (Anschriften auf den Umschlaginnenseiten) widersprechen. Eine Veröffentlichung unterbleibt sodann. Diesen Widerruf können Sie gegenüber dem Gemeindebüro auch jederzeit zurücknehmen, sollten Sie es sich anders überlegen.

Hohe Geburtstage ab 80 Jahren

Die Gemeinde St. Georgen gratuliert herzlich und wünscht Gottes Segen.

Eine Veröffentlichung der Geburtstage unterbleibt aus datenschutzrechtlichen Gründen.

Trauer in St. Georgen

Kirchlich bestattet wurde: Horst Kaussow mit 86 Jahren

Trauer in St. Marien und Damm

Kirchlich bestattet wurde: Siegfried Gaulke mit 79 Jahren

Freud und Leid

Impressum: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien und Damm, Mühlenstraße 40, 19370 Parchim und Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Georgen, Lindenstraße 1, 19370 Parchim; Redaktion: Heidrun Jessa, Gerhard Meyer, Kathrin Müller-Zwang, Diana Schlüter-Beck, Sandra Schümann, Robert Stenzel, Peter Stockmann, Jana Volkstaedt, Jessica Warnke-Stockmann (alle v.i.S.d.P.), Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de, Auflagenhöhe: 2.400 Stück, Bildnachweis: alle Bilder privat
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Juni bis August 2020: **30.04.2020**

Konten der Kirchengemeinde St. Marien und Damm:

Konto	IBAN	Bankinstitut
Gemeindekonto	DE81 5206 0410 0005 3499 40	Evangelische Bank
Bauförderverein	DE87 1405 1362 0000 0400 45	Sparkasse Parchim-Lübz

Konten der Kirchengemeinde St. Georgen:

Konto	IBAN	Bankinstitut
Gemeindekonto	DE17 1405 1362 0000 0040 57	Sparkasse Parchim-Lübz
Kantorei	DE44 1405 1362 0000 0342 23	Sparkasse Parchim-Lübz
Förderverein	DE32 1405 1362 0000 0420 05	Sparkasse Parchim-Lübz
Kirchgeld	DE73 5206 0410 2106 5000 64	Evangelische Bank

St. Georgen

Ansprechpartner

Peter Stockmann
Pastor in St. Georgen
Lindenstraße 1, 19370 Parchim
Sprechzeiten: Mittwoch 10 bis 12 Uhr, Donnerstag 17 bis 18 Uhr
Tel. 03871-213423 (mit Anrufweiterschaltung)
Fax 03871-6069987
E-Mail: parchim-georgen@elkm.de
www.kirche-mv.de/parchim-georgen
www.facebook.com/parchimevangelisch

Andra Bock
Vikarin in St. Georgen, St. Marien und Damm
Tel. 03871-213423
E-Mail: andra@dynaperl.de

Magdalena Szesny
Kreiskantorin und Kantorin in St. Georgen, St. Marien und Damm
Tel. 03871-6069988|Fax 03871-6069987
E-Mail: magdalena.szesny@elkm.de

Jonas Nicolaus
Kantor in St. Georgen, St. Marien und Damm
Tel. 03871-6069988|Fax 03871-6069987
E-Mail: jonas.nicolaus@elkm.de

Heidrun Jessa
Gemeindepädagogin in St. Georgen
Tel. 0162-4025479
E-Mail: heidrun.jessa@elkm.de

Eva-Lotta Mazewitsch
Küsterin in St. Georgen
Tel. 03871-212360

Gemeinsamer Gemeindebrief Parchim

St. Georgen
St. Marien
Damm

Für diesen Gemeindebrief haben wir auf dem Titelblatt den Monatsspruch für Mai gewählt:
Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat! 1.Petr 4,10
Der erste Sonntag im Monat Mai ist der 3. Sonntag nach Ostern, genannt Jubilate - Jauchzet! Das höchste christliche Fest - Ostern - ist vorbei, nicht aber die Osterzeit. Die endet erst zu Pfingsten mit der Ankunft des Heiligen Geistes. Pfingsten ist in diesem Jahr am 31. Mai. An diesem Tag feiern wir in Parchim und Damm die Konfirmation. Jedes Jahr wird an diesem Tag ein Schwung junger Menschen in unsere Gemeinden aufgenommen. Da ist der Heilige Geist zu spüren. Tod und Auferstehung wandeln sich zu neuem Leben.
Der Mai: Was für ein bedeutender Monat im Kirchenjahr 2020!